

**Norddeutsche Landesbank
Girozentrale**

Unternehmenskommunikation
Friedrichswall 10
D – 30159 Hannover

Mail: presse@nordlb.de
www.nordlb.de
www.facebook.com/nordlb
www.twitter.com/nord_lb

Hannover, 27. Mai 2020

NORD/LB: Umbau der Bank im Plan

- > **Sondereffekte belasten Ergebnis im ersten Quartal**
- > **Zinsüberschuss gestiegen, Verwaltungskosten sinken weiter**
- > **Corona-Pandemie wird erhebliche Auswirkungen auf Jahresergebnis haben**

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat im ersten Quartal des Jahres 2020 einen Verlust vor Steuern von 65 Millionen Euro erzielt. Das Nachsteuerergebnis beträgt minus 71 Millionen Euro. Maßgeblich für das Negativergebnis war die Buchung der Bankenabgabe für das Gesamtjahr 2020, Gebühren für Portfoliogarantien sowie Bewertungseffekte im Zuge der Corona-Pandemie. In den ersten drei Monaten des Vorjahres hatte die Bank einen Vorsteuergewinn von 65 Millionen Euro erwirtschaftet.

„Wir haben die Corona-Krise bislang operativ gut gemeistert“, sagte Thomas Bürkle, Vorstandsvorsitzender der NORD/LB. „Abgesehen von einigen Fair Value-Effekten hat sich die Krise noch nicht in unseren Zahlen für das erste Quartal niedergeschlagen. Sie wird aber aller Voraussicht nach auch bei uns noch erhebliche negative Ergebniswirkungen haben. Für eine konkretere Prognose ist es allerdings weiterhin zu früh.“

„Unser Neugeschäft läuft ordentlich. Aktuell fokussieren wir uns aber vor allem darauf, unseren Kunden in dieser schwierigen Situation zur Seite zu stehen. Viele Bereiche der Bank sind stark ausgelastet, um Kunden bei Fragen zu Förder- und Hilfsprogrammen zu beraten“, sagte Bürkle.

Die NORD/LB hat im Rahmen der Corona-Pandemie bislang direkt oder zusammen mit Sparkassen rund 2.250 Anträge für staatliche Förderkredite mit einem Volumen von rund 1,6 Milliarden Euro bearbeitet.

„Der Fahrplan zur Transformation der Bank hat sich durch die Ausnahmesituation der letzten Wochen nicht geändert“, so Bürkle weiter. „Unsere Kosten sind im ersten Quartal erneut gesunken. Es zeigt sich zudem immer deutlicher, dass wir den geplanten Personalabbau vollständig mit freiwilligen Maßnahmen umsetzen können. Wie bereits angekündigt werden die Umstrukturierung der Bank sowie Investitionen in neue IT-Systeme weitere Ergebnisbelastungen für 2020 mit sich bringen.“ Die

NORD/LB will ihre Belegschaft von zuletzt 5.300 Mitarbeitern bis Ende 2023 auf 2.800 Mitarbeiter reduzieren.

Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten drei Monate 2020

Trotz eines fortgesetzten Bilanzsummenabbaus und eines weiterhin niedrigen Zinsniveaus konnte der **Zinsüberschuss** im ersten Quartal um 5 Prozent auf 271 Millionen Euro erhöht werden (Vorjahresquartal: 258 Mio. Euro). Das **Provisionsergebnis** belief sich auf minus 19 Millionen Euro (34 Millionen Euro), was maßgeblich auf erstmals angefallene Gebühren für Finanzgarantien des Landes Niedersachsen in Höhe von 52 Millionen Euro zurückzuführen ist.

Das **Risikovorsorgeergebnis** befindet sich mit einer Nettoauflösung von 37 Millionen Euro auf Vorjahresniveau (plus 38 Millionen Euro). Positive Effekte ergaben sich erneut durch den Abbau des Schiffsfinanzierungsportfolios. Die realwirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben sich hier noch nicht niedergeschlagen. Das Ergebnis aus der **Fair-Value-Bewertung** in Höhe von minus 45 Millionen Euro ist unter anderem geprägt durch die Veränderung von Credit Spreads im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Der **Verwaltungsaufwand** hat sich im ersten Quartal erneut deutlich reduziert und lag nur noch bei 239 Millionen Euro, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 10 Prozent. Dabei waren sowohl die Personalaufwendungen als auch die anderen Verwaltungsaufwendungen rückläufig.

Das **Sonstige betriebliche Ergebnis** in Höhe von minus 55 Millionen Euro (minus 41 Millionen Euro) wurde im Wesentlichen durch die Bankenabgabe und die Zahlungen in die Einlagensicherung in Höhe von insgesamt 66 Millionen Euro beeinflusst. Der **Restrukturierungs- und Reorganisationsaufwand** im Zusammenhang mit dem laufenden Umbau belief sich im ersten Quartal 2020 auf minus 8 Millionen Euro (minus 10 Millionen Euro). Im weiteren Jahresverlauf ist eine deutliche Erhöhung dieser Position vorgesehen.

Die harte **Kernkapitalquote** (CET 1) lag per Ende März 2020 bei 13,3 % (31.12.2019: 14,5 %), die Gesamtkapitalquote bei 19,1 % (20,8 %). Der Rückgang gegenüber dem Jahresende 2019 ist im Wesentlichen zurückzuführen auf einen Anstieg der Risikoaktiva (RWA) im Nenner der Quote,

der wiederum durch die planmäßige Beendigung von Verbriefungstransaktionen zur RWA-Entlastung und regulatorische Änderungen begründet ist. Die **Bilanzsumme** der Bank ist dagegen weiter gesunken und liegt jetzt bei 136,4 Milliarden Euro. (31.12.2019: 139,6 Milliarden Euro).

Ansprechpartner: Mario Gruppe, Tel. 0511 361 9934,
mario.gruppe@nordlb.de

Über die NORD/LB

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank gehört zu den führenden deutschen Geschäftsbanken. Zu den Kerngeschäftsfeldern zählen das Geschäft mit Firmenkunden, Privat- und Geschäftskunden einschließlich Private Banking sowie Spezialfinanzierungen im Energie- und Infrastruktursektor, die Flugzeugfinanzierungen und die gewerbliche Immobilienfinanzierung. Die Bank hat ihren Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg und verfügt über Niederlassungen in Bremen, Oldenburg, Hamburg, Schwerin, Düsseldorf, München und Stuttgart. Außerhalb Deutschlands ist die NORD/LB mit einer Pfandbriefbank (NORD/LB Covered Bond Bank) in Luxemburg sowie mit Niederlassungen in London, New York, Singapur und Shanghai vertreten.

www.nordlb.de

Wenn Sie unsere Presse-Informationen nicht weiter erhalten wollen, kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail unter presse@nordlb.de. Hinweise zum Datenschutz und zum Widerrufsrecht finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.nordlb.de/rechtliches/datenschutz/>

IFRS-KONZERNABSCHLUSS FÜR DIE ERSTEN DREI MONATE 2020

| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS, in Mio. Euro) | 1.1.-31.03. 2020 | 1.1.-31.03. 2019 | Veränderung in Mio. Euro | Veränderung in % |
|--|---------------------|---------------------|-----------------------------|---------------------|
| Zinsüberschuss | 271 | 258 | 13 | 5 |
| Risikovorsorgeergebnis | 37 | 38 | -1 | -3 |
| Provisionsüberschuss | -19 | 34 | -53 | > 100 |
| Fair Value-Ergebnis (einschließlich Hedge Accounting) | -50 | 43 | 93 | > 100 |
| Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | -7 | -2 | -5 | > 100 |
| Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen | 1 | 0 | 1 | - |
| Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen | 4 | 10 | -6 | -60 |
| Verwaltungsaufwand (-) | 239 | 265 | -26 | -10 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -55 | -41 | -14 | 34 |
| Ergebnis vor Restrukturierung, Reorganisation und Steuern | -57 | 75 | -132 | > 100 |
| Aufwand für Restrukturierung und Reorganisation (-) | 8 | 10 | -2 | -20 |
| Ergebnis vor Steuern | -65 | 65 | -130 | > 100 |
| Ertragsteuern (-) | 6 | 11 | -5 | -45 |
| Konzernergebnis | -71 | 54 | -125 | -34 |

| BILANZZAHLEN (IFRS, in Mio. Euro) | 31.03. 2020 | 31.12. 2019 | Veränderung in Mio. Euro | Veränderung in % |
|--------------------------------------|----------------|----------------|-----------------------------|---------------------|
| Bilanzsumme | 136 406 | 139 619 | -3 213 | -2 |
| Bilanzielles Eigenkapital | 5 854 | 5 838 | 16 | 0 |

| REGULATORISCHE KENNZAHLEN (CRR / CRD IV / IFRS) | 31.03. 2020 | 31.12. 2019 | Veränderung in Mio. Euro | Veränderung in % |
|--|----------------|----------------|-----------------------------|---------------------|
| Hartes Kernkapital (in Mio. Euro) | 5 594 | 5 792 | -198 | -3 |
| Aufsichtsrechtliche Eigenmittel (in Mio. Euro) | 8 037 | 8 270 | -233 | -3 |
| Gesamtrisikobetrag (in Mio. Euro) | 42 123 | 39 841 | 2 282 | 6 |
| Harte Kernkapitalquote ¹ (in %) | 13,3 | 14,5 | | |
| Gesamtkapitalquote ² (in %) | 19,1 | 20,8 | | |
| Harte Kernkapitalquote ¹ (in %, fully loaded) | 13,2 | 14,5 | | |
| Gesamtkapitalquote ² (in %, fully loaded) | 19,0 | 20,7 | | |
| Leverage Ratio (in %) | 4,0 | 4,1 | | |

¹ CET1 Capital Ratio; ² Total Regulatory Capital Ratio